

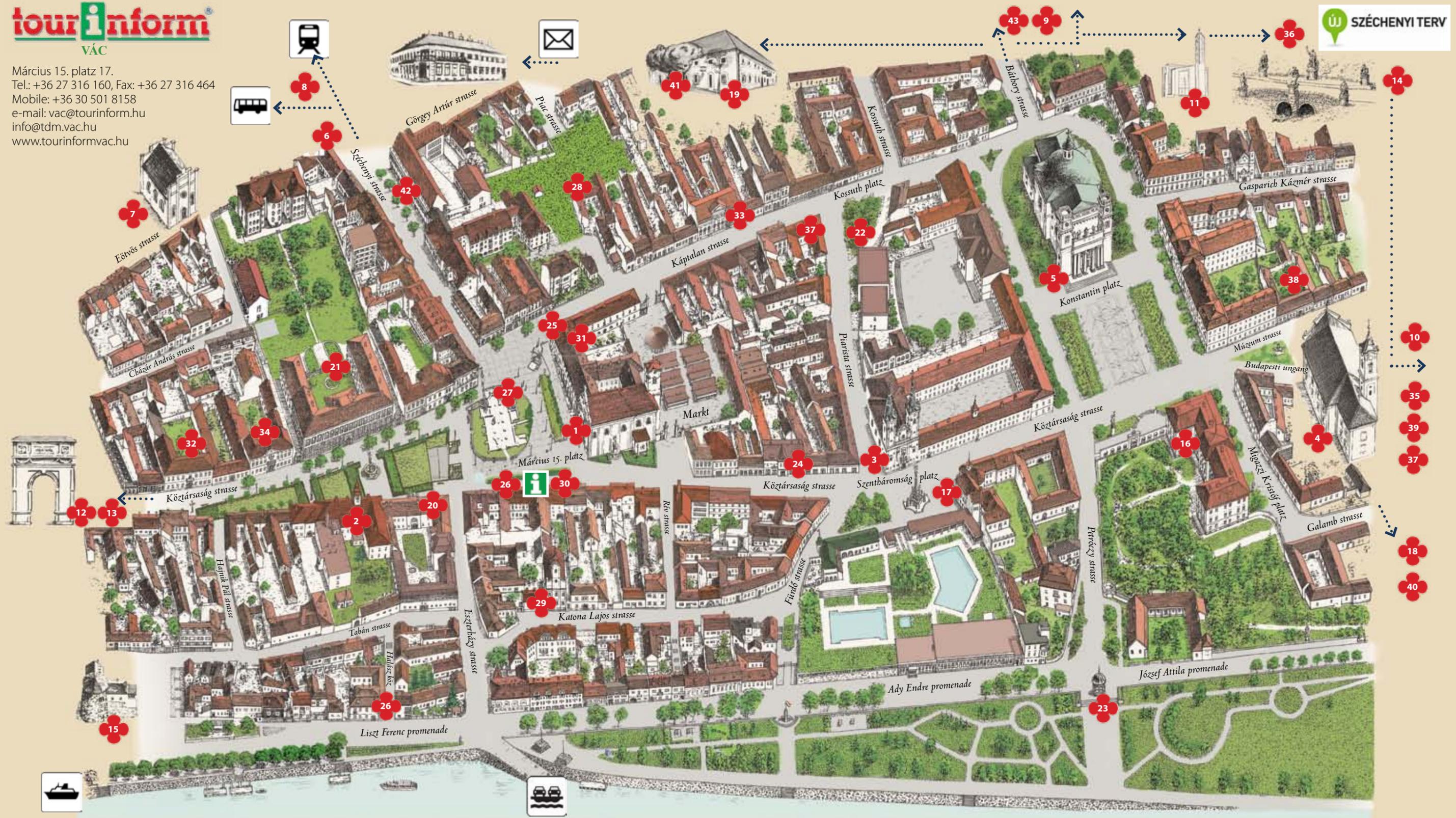
- Kirchen**
1. Kirche der Dominikaner
 2. Das Krankenhaus und die griechisch-katholische Kapelle
 3. Piaristen Kirche
 4. Die Kirche und Ordenshaus des Franziskanerordens
 5. Die Kathedrale
 6. Evangelische Kirche
 7. Synagoge
 8. Rokus Kapelle
 9. Kalvarienberg
 10. Siebenkapelle
 11. Reformierte Kirche

- Denkmäler**
12. Triumphbogen
 13. Gefängnis Kapelle
 14. Barock Brücke
 15. Der Spitzturm
 16. Bischofpalast
 17. Dreifaltigkeitssäule
 18. Burgmauer, Statue von König Géza I.
 19. „Rote Haus“
 20. Rathaus
 21. Lehrinstitut für Taub-, und Stummen „Chazar Andras“
 22. Statue von „Vác“ Einsiedler
 23. Musikpavillon

- Museen und Galerien**
24. Galerie Arcus / Köztársaság strasse 7., T.: +36 27 300 764
 25. Sajdik Ferenc Karikaturesammlung (Váci Mosolyalbum) / Március 15. platz 20., T.: +36 30 258 0269
 26. Galerie Fötér / Március 15. platz 15., T.: +36 27 305 748,
 27. St. Michael Unterkirche / Március 15. platz, T.: +36 27 513 482
 28. Galerie Torony / Piac strasse 1., T.: +36 27 502 510
 29. Griechische Kirche Ausstellungsort / Március 15. platz 19., T.: +36 27 500 750
 30. Memento Mori / Március 15. platz 19., T.: +36 27 500 750
 31. Die Kurie / Március 15. platz 20., T.: +36 30 9321 709
 32. Pannonia Haus- Kunsthistorische Sammlung / Köztársaság stasse 19., T.: +36 27 513 482
 33. Moderne Kunstsammlung / Káptalan strasse. 16., T.: +36 30 258 0269
 34. Der ehemalige Palast des Grosspropstes / Március 15. platz 4., T.: +36 27 319 494

- Museen und Galerien**
35. Katona Lajos Stadtbibliothek / Budapesti ungang 37., T.: +36 27/311 335
 36. Madách Imre Kulturzentrum / Dr. Csányi L. ungang 63. T.: +36 27/316 411
 37. Credo Haus (Bildungszentrum der Diözese von Vác) T.: +36 20/974-2458
 38. Stadtarchiv von Vác / Múzeum strasse 4. T.: +36 27/305 444
 39. Althann Haus / Budapesti ungang 5-7., T.: +36 27 814 200
 40. Göncöl Haus (Geologische Sammlung) / Ilona str. 3. T.: +36 20 772 7970
 41. Artlavina Kunst-Studio / Dr. Csányi L. ungang 52. T.: +36 70/453 3370
 42. Mittelalterlich Keller / Széchenyi strasse. 3-5., T.: +36 27 500 750
 43. Váci Dunakanyar Theater / Dr. Csányi L. ungang. 58. T.: +36 30 975 5448

Március 15. platz 17.
Tel.: +36 27 316 160, Fax: +36 27 316 464
Mobile: +36 30 501 8158
e-mail: vac@tourinform.hu
info@tdm.vac.hu
www.tourinformvac.hu



1 KIRCHE DER DOMINIKANER

Eine der schönsten Gebäude des Platzes ist die Kirche der Dominikaner aus dem XVIII. Jahrhundert, gebaut in Barock- und Rokokostil. Die Fassade der Kirche ist mit klassizistischer Ion-Pfeilermauer und mit barocken Schneckendekoramenten geschmückt. Trotz des einfachen Aussehens sind die inneren Einrichtungen und Ornamente sehr reich. Die Farben sind hell, die Statuen sind weiß und die Altarbilder sind freundlich. Eine Sensation des Jahres 1995 war die Ausgrabung der Krypta unter dem Kirchturm, deren Eingang 200 Jahre lang vermauert war. Nach dem Abbau der Mauer haben die Archäologen eine Katakomben mit 262 Särgen gefunden. Wegen einer speziellen Klima sind sowohl die Holzsärgen als auch die mumifizierten Körper in einem sehr guten Zustand geblieben. In einem Keller des Hauptplatzes (Március 15. tér 19) wurde eine Ausstellung Memento Mori aus diesem Fund eingerichtet, welcher in Mitteleuropa einzigartig ist. Vor der Kirche steht die Barock-Statue von St. Joseph mit dem kleinen Jesus.



1

2 DAS KRANKENHAUS UND DIE GRIECHISCH-KATHOLISCHE KAPELLE

Im Barockgebäude befindet sich eine Kapelle. Das Haus funktionierte früher als Priesterschule, später wurde es zum Krankenhaus umgebaut.



2

3 PIARISTEN KIRCHE

Die Gebäudegruppe der Piaristenkirche und des Ordenshauses am Dreieinigkeitsplatz ist ein Baudenkmal, die Fundamente der Kirche wurden in 1725 gelegt. In der Mauernische, die sich über dem Fassadenbalkon befindet, steht die Statue des Ordensgründers Josef Kalazanci. Ein kunsthistorische Rarität ist der Spiegelaltar aus Venedig. Das Gebäude neben der Kirche dient heute den Piaristen selbst und dem Piaristengymnasium als Unterkunft. Ursprünglich wurde dieses Gebäude für den Dompropst András Berkes erbaut und genutzt. Das reich verzierte Tor des Hauses blieb beim Umbau erhalten.



3

4 DIE KIRCHE UND ORDENSHAUS DES FRANZISKANERORDENS

Denkmalgeschützte Gebäude sind die Kirche und Ordenshaus des Franziskanerordens am König Géza Platz. Sie stand in der Nähe der Burg, die bei der Erstürmung der Stadt in der Türkenzeit zerstört wurde. Die Franziskanerkirche wurde zwischen 1721 und 1761 in barockem Stil mit Steinen der zerstörten Stadtmauer erbaut. Das Schmuckstück der Kirche ist der reich geschmückte, zweistöckige Hochaltar aus Holz im Stil des Frühbarock. Im Ordenshaus, das an die Kirche angebaut ist, befand sich die Kapistruendruckerei und die Werkstatt von György Váci, der als Buchbinder landesweit bekannt war. In diesem Gebäude war auch das Landesarchiv untergebracht. Heute steht das ehemalige Ordenshaus leer und wartet auf eine angemessene Funktion.



4

5 DIE KATHEDRALE

Die Kathedrale am Konstantin Platz, im Volksmund Dom genannt, ist schon die fünfte Bischofskirche in Vác seit Gründung des Bistums. Bischof Eszterházy hatte den österreichischen Architekten Pilgram beauftragt, eine Kathedrale zu entwerfen. Als dessen Entwurf vorlag, ließ sein Nachfolger, Bischof Christoph Migazzi, den Dom nach einem Traum von Canevale, seinem Baumeister im französisch klassizistisch-spätbarocken Stil ausführen. Die Statuen an der Fassade sind Werke des hiesigen Bildhauers Josef Bechert. Das Bild am Hauptaltar zeigt die Visitatio, den Besuch der heiligen Maria bei ihrer Verwandten Elisabeth. Im Kuppelfresko ist der Triumph der Dreieinigkeit zu sehen. Beides sind die Werke des zu dieser Zeit unter die berühmtesten Maler zu zählenden Meisters Franz Anton Maulbertsch (1724 - 1796). In der Renaissance-Chorschranke wurden originale Stücke des früheren, von den Türken zerstörten, Doms eingebaut. Unter dem Dom befindet sich eine dreigeteilte Krypta. Sie wird als Begräbnisstätte für Bischöfe, Domherren und auch Laien genutzt.



5

6 EVANGELISCHE KIRCHE

Die Kirche wurde im Jahre 1865 gebaut. Grauguss Turm ist einzigartige Industriedenkmal.



6

7 SYNAGOGE

Diese besondere Gebäude der Stadt war von dem italienischen Architekten Cacciari 1864 erbaut wurde, im romantischen Stil. Die Synagoge im Jahr 2005 rekonstruiert.



7

8 RÓKUS KAPELLE

Rund Rókus Kapelle legte den Friedhof, wo die Opfer der Pestepidemie 1740 begraben wurden. Nach der Epidemie mit Mihály Althann großzügige Sponsoring und die Unterstützung der Öffentlichkeit wurde die Kapelle mit einem Halbkreis-Layout von öffentlichen Zeichnung zu Ehren des Heiligen Rókus gebaut.

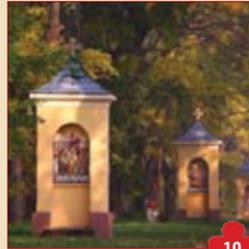
9 KALVARIENBERG

Der Kalvarienberg am Argenti Döme Platz befindet sich im Vorstadt von Vác vor dem Krankenhaus. Man hat von dort einen wunderschönen Blick über die ganze Stadt. Das Ensemble wurde zwischen 1726 und 1738 erbaut und besteht aus dem Eremitenhaus, der Versammlungskapelle und dem Kreuzweg. Die Gestaltung dieses festungsartigen Bauwerks diente als Vorbild der ungarischen Kreuzweg-Architektur. Die einzelnen Stelen stammen von unterschiedlichen Meistern.



Sehenswürdigkeiten von Vác

Die Publikation wurde von der Gemeinde Vac unterstützt.



10

10 SIEBENKAPELLE

Die Siebenkapelle ist seit 1815 Marien-Wallfahrtsort. Jedes Jahr kommen Tausende Wallfahrer zur großen Kirmis am Marienfest um sie zu ehren. Die Kapelle hat Bischof Friedrich Althann 1710 erbauen lassen und sie ist mehrfach umgebaut worden. Seit 1780 steht sie in der heutigen Form. Der Name der Kapelle symbolisiert die sieben Schmerzen und Freuden Mariä. Dem dienen auch die sieben kleinen Stationen auf dem Weg von der Stadt zur Kapelle. Eine Besonderheit in dieser Kirche ist das wunderwürdige Gnadenbild am Hochaltar. Es ist eine Kopie der Gnadenstatue aus dem Wallfahrtsort Máriavölgy. Unterhalb der Kapelle befindet sich eine Heilquelle, die seit mittelalterlichen Zeiten schon als Kraftort verehrt wird.

12 TRIUMPHBOGEN

Der Triumphbogen in Höhe des Gebäudes Köztársaság Strasse 69, auch Steintor genannt, ist in Ungarn einzigartig. Das im spätbarock-klassizistischen Stil errichtete Bauwerk ließ Bischof Migazzi für den Empfang von Maria Theresia nach Plänen des Hofarchitekten Canevale bauen, der in Frankreich studiert hatte. Canevale bauen, der in Frankreich studiert hatte. Der Bogen markierte damals die Grenze der „Bischofsstadt“ Vác.

14 BAROCK BRÜCKE

Die Brücke über den Gombás Bachs am Siegesplatz (Diadal Tér) ist landesweit einzigartig. Sie ist die einzige heute noch funktionierende barocke Brücke in Ungarn. Erbaut wurde sie im Auftrag des Bischofs Michael Karl Althann zwischen 1753 und 1757. Die barocken Statuen auf der Brücke wurden von Josef Bechert gefertigt.

15 DER SPITZTURM

Der Spitzturm in der Franz Liszt Promenade 12, unten an der Donau neben dem Fischergarten ist der nördlichste Eckturm der mittelalterlichen Stadtmauer. Es ist das einzige aus dem Mittelalter heil übriggebliebene Gebäude der Stadt.

16 BISCHOPPALAST

Der Bischofspalast am Migazzi Platz wurde zwischen 1768 und 1775 erbaut. Man erkennt ihn an den wunderschönen alten Eiben vor demselben. Der Garten des Palastes ist durch eine Mauer geschützt und beheimatet viele exotische Pflanzen. Der Seitenflügel zum Garten hin hat den Blick auf den Konstantin Platz, sein Haupteingang führt zum Migazzi Platz. Unter dem Gebäude befindet sich ein mehrgeschossiger Keller, welcher zur Aufnahme der Ernte des riesigen Weinbaugrundstückes errichtet worden war. Die pompös eingerichtete Bischofsresidenz öffnet zu besonderen Fest- und Feiertagen auch für das Publikum.



9



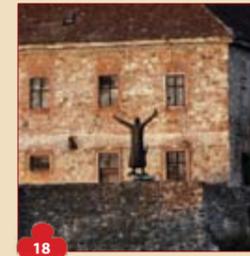
6



15



16



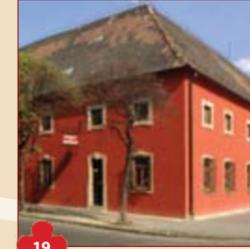
18

18 BURGMAUER, STATUE VON KÖNIG GÉZA I.

Auf dem heutigen König Géza Platz (Géza király tér) stand die mittelalterliche Burg. Deshalb steht der Platz auch unter Denkmalschutz. An diesem Standort war der erste Dom erbaut. Nach seinem Sieg über Salomon ließ König I. Géza diesen Bau vollenden, wie er es versprochen hatte. Immer wieder werden Überreste der Stadtmauer und Grundmauern von historischen Gebäuden freigelegt. Reste der Burganlage findet man im Hof der Mittelschule, die rekonstruierte Brüstung ist hinter der Kirche, nahe der Donaupromenade, zu sehen.

19 „ROTE HAUS“

Das „Rote Haus“ in der Dr. Csányi körút Nr. 52 wurde 1731 fertiggestellt. Es ist im barocken Stil erbaut. Mehr als zwei Jahrhunderte lang diente es dem Bistum für landwirtschaftliche Zwecke, als Speicher, Stall und Wohnung für Angestellte. Der auffallend rote Anstrich ist das Ergebnis der Arbeit der Maurer aus Neapel, die das Haus gebaut und verputzt haben. Bischof Althann, der auch Vizekönig von Neapel war, lies aus diesem Grunde dort das königliche Wappen Neapels anbringen. Heute befinden sich in dem Haus verschiedene Geschäfte.



19

20 RATHAUS

Neben dem Krankenhaus befindet sich das Rathaus (Március 15. tér 11) - eines der schönsten Beispiele des weltlichen barocken Baustils in der Stadt. Über dem Eingang sieht man einen schönen Balkon, seine Gitter wurden aus Schmiedeisen gefertigt. In einer halbkreisförmigen Fassade sieht man das Wappen der Stadt. Über der Fassade sind drei Statuen - in der Mitte steht die Statue von Justitia, die Göttin der Wahrheit bei den antiken Griechen, rechts und links halten zwei liegende Frauen die Wappen von Ungarn und der Familie Migazzi in ihren Händen. In der Mitte des Platzes steht der Brunnen der Partnerstädte mit den Wappen der Brüderstädte an den Seitenwänden. In der Mitte des Brunnens steht auf einer Säule die Statue von St. Johann.



20

21 LEHRINSTITUT FÜR TAUB- UND STUMMEN „CHAZAR ANDRAS“

Die erste Taub- und Stumm-Schule Ungarns (1802) wurde von András Chazár, vom Hauptnotar des Komitats Gömör gegründet. Seine Statue steht im Park der Schule. Das Gebäude hatte während seiner Geschichte mehrere Funktionen - funktionierte als Bischofspalast, Teresianum Lehrinstitut, Kloster und Mädchenschule. Hinter dem Barlang Restaurant auf dem Platz befindet sich der Konstantin Garten. Hier steht in der Weihnachtssaison der Weihnachtsbaum der Stadt.



21

27 ST. MICHAEL UNTERKIRCHE

Unter der Glasdecke befindet sich eine Ausstellung von den Ruinen der Steinkirche und des Friedhofs aus der zweiten Hälfte der Landnahmezeit.



27

31 DIE KURIE

Nach dem Keilstein der Toreinfahrt des mittelalterlichen Gebäudes gehörte die Kurie zum Domkapitel oder hier war seine Residenz. In 1770 funktionierte die Kurie als Hotel. In dieser Zeit wurde das Haus im Barockstil umgebaut - heute sieht man eine eklektische Fassade. Der Keller des Hauses ist ca. 140 m². Gegen 1520 wurde die Seitenwand des Kellers gebaut. Seit September 2006 funktioniert das Haus als Weinmuseum und Karikaturensammlung von Ferenc Sajdik. Vor dem Gebäude ist ein Glocken-Pavillon mit Glockenspiel zu jeder ganzen Stunde.



31

32 PANNONIA HAUS- KUNSTHISTORISCHE SAMMLUNG

Ausstellungen von Gyula Hincz, György Váci, Béla Haraszti und Ausstellung die Sportler von Vác. Gusseiserne Gebrauchsartikel von den 16-20. Jahrhunderten aus Europa.



34

34 DER EHEMALIGE PALAST DES GROSSPROPSTES (Schatzkammer der Diözese von Vác)

In der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts wurde der Palast in seiner heutigen Form umgebaut. Auf der Fassade befinden sich mehrere barocke und klassizistische Ornamente, z.B. die dreieckige Fassade und die Ion-Pfeilermauer. Das geschmiedete Balkongitter ist auch beachtenswert. Der Palast funktioniert heutzutage als Gebäude der kirchenskünstlerischen Sammlung. Gegenüber dem Gebäude steht die barock Statue von Heiligen Maria im Europa-Park.

Nemzeti Fejlesztési Ügynökség
www.ujszachenyi.gov.hu
06 40 638 638

HAGYORORSZÁG MEGÚJUL

A projekt az Európai Unió támogatásával, az Európai Regionális Fejlesztési Alap társfinanszírozásával valósul meg.

Felelős kiadó: Papp Ildikó
Tourinform Vác – Március 15. tér 17.
e-mail: vac@tourinform.hu, info@tdm.vac.hu,
www.tourinformvac.hu
A kiadványt, Molnár László József grafikusművész rajzának felhasználásával az Arcus Stúdió készítette. www.arcusstudio.hu